

Pyrus®

Fungizid zur Bekämpfung von Grauschimmel bzw. Graufäule (*Botrytis cinerea*) an Weinrebe, Erdbeeren, Himbeeren und Brombeeren, sowie Schorf (*Venturia* spp.) an Kernobst.

Suspensionskonzentrat (SC)

Pfl-Reg.Nr.: 2997

Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:
Pyrimethanil 400 g/l

Liefereinheit und Gebindeform:
4 x 5 l Kanne

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS09

Gefahrenhinweise: H411

Sicherheitshinweise: P101, P102, P270, P280, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:
EUH401

Abgabe: Frei

Abstandsauflagen:
siehe nachfolgende Produktbeschreibung

Zugelassene Anwendungsbestimmungen

1. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Grauschimmel [*Botrytis cinerea*]

Kultur/Objekt: Weinreben ausgenommen Tafeltrauben

Einsatzgebiet: Weinbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: max. 2,5 l/ha (0,25 %)

Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)

Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; In die abgehende Blüte ab Stadium 68 (80% der Blütenköppchen abgeworfen); und/oder vor Traubenschluss ab Stadium 77 (Beginn Traubenschluss) bis Stadium 79 (Ende Traubenschluss); und/oder ab Stadium 81 (Reifebeginn) bis Stadium 85 (Weichwerden der Beeren)

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 21

Anwendungsart: Spritzen oder sprühen

Nachbaufrist in Tagen: Wartefrist in Tagen: 21

2. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Graufäule [*Botrytis cinerea*]

Kultur/Objekt: Erdbeeren

Einsatzgebiet: Obstbau

Anwendungsbereich: Freiland, Unter Glas

Aufwandmenge: max. 2,0 l/ha

Wasseraufwandmenge: 2.000 l/ha (0,1 %)

Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; Ab Stadium 60 (Blühbeginn), bis vor der Ernte
Max. Anzahl der Anwendungen: 2
Zeitlicher Abstand in Tagen: 21
Anwendungsart: Spritzen mit Dreidüsengabel
Nachbaufrist in Tagen: Wartefrist in Tagen: 3

3. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Graufäule [*Botrytis cinerea*]
Kultur/Objekt: Himbeeren, Brombeeren
Einsatzgebiet: Obstbau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: max. 2,0 l/ha (0,2 %)
Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)
Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; Ab Stadium 60 (Blühbeginn), bis vor der Ernte
Max. Anzahl der Anwendungen: 2
Zeitlicher Abstand in Tagen: 7
Anwendungsart: Spritzen oder sprühen
Nachbaufrist in Tagen: Wartefrist in Tagen: 7
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

4. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Schorf [*Venturia spp.*]
Kultur/Objekt: Kernobst
Einsatzgebiet: Obstbau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 1 l/ha; 0,33l/ha/m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe
Anwendungszeitpunkt: ab Stadium 53 (Knospenaufbruch) bis Stadium 69 (Ende der Blüte)
Max. Anzahl der Anwendungen: 3
Zeitlicher Abstand in Tagen: 710
Anwendungsart: Spritzen oder sprühen
Nachbaufrist in Tagen: Wartefrist in Tagen: 56

Gebrauchsanweisung / Wirkungsweise

Pyrus ist ein flüssiges Kontaktfungizid mit translaminarer Wirkung gegen Grauschimmel (*Botrytis cinerea*), sowie gegen Schorf (*Venturia spp.*). Das Produkt wirkt überwiegend protektiv (vorbeugend) aber auch bis 72 Stunden kurativ (heilend). Auch bei niedrigen Temperaturen zeigt Pyrus eine sehr gute Wirkung. Bei vielen fungiziden Wirkstoffen besteht das generelle Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die empfohlenen Aufwandmengen sind unbedingt einzuhalten.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Gummischürze, Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz), Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel und bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels. Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

Kulturpflanzenverträglichkeit

Pyrus ist nach bisherigen Erkenntnissen in allen wichtigen Sorten der genannten Kulturen gut verträglich.

Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zu zwei Drittel mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten und bis zur Beendigung der Spritzarbeit eingeschaltet lassen.
3. Pyrus über das Einfüllsieb in den Spritztank geben.
4. Restliche Wassermenge auffüllen.

Reinigung der Spritzgeräte

Die Spritzgeräte sind sofort nach Beendigung der Spritzarbeit mit viel Wasser, besser noch mit einem speziellen Reinigungsmittel gründlich zu reinigen und mit klarem Wasser nachzuspülen. Reinigungsflüssigkeit nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Für die 1. Indikation: In Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:
0,75 1,88 l/ha Von Stadium 68 (80 % der Blütenköppchen abgeworfen) bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz) 1,25 2,50 l/ha Ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)

Für die 1., 2., 3. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Für die 4. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Für die 3. Indikation: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Für die 1., 2., 3. Indikation: Sofern in der Kultur in einer Vegetationsperiode nicht mehr als zwei Botrytis-Bekämpfungen durchgeführt werden: Nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Anilinopyrimidine enthalten. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbil-

dungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkungsmechanismus (FRAC GRUPPE): 9

Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

Sicherheitshinweise

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung tragen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Für die 1., 2., 3. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Für die 4. Indikation:

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungskategorie) kann um 25 % reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer in Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m.

Abstandsauflagen

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Kernobst: Spritzen oder sprühen
5 m (Regelabstand)
3 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
3 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)
3 m (Abdriftminderungsklasse 95 %)

Erste Hilfe Maßnahmen

Vergiftungsinformationszentrale: Telefon 01/4064343

Allgemein

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Nach Einatmen

An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atembeschwerden Sauerstoff geben. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt

Bei Berührung mit der Haut beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Augenkontakt

Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt hinzuziehen.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung

Maßnahmen im Unglücksfall

Im Brandfall

CO², Löschpulver, Schaum oder Wasser. Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Bei Verschütten

Mit saugendem Material, z.B. Sand, aufnehmen, kontaminiertes Material in abzuschließenden Behältern sammeln, danach Sonderabfallsammler übergeben.

Lagerung / Handhabung:

Nur im Originalbehälter aufbewahren. Kühl und trocken lagern.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:

Arysta LifeScience Benelux Sprl,
B-4102 Ougrée
Belgien